

Programm



Heidelberger Onkologietage Gynäkologie und Senologie

20. - 21. Februar 2009

Vorsitz

Prof. Dr. med. Prof. h.c. Ch. Sohn

Prof. Dr. med. O. D. Wiestler

Prof. Dr. med. Ch. von Kalle

Prof. Dr. med. D. Jäger



UniversitätsKlinikum Heidelberg



NCT

NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

dkfz.

**DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT**



¹ ATAC Trialists Group, Lancet Oncol 2008; 9: 45-53 (medianes Follow-up 100 Monate)

ARIMIDEX® 1 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Anastrozol. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 1 mg Anastrozol. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat; Povidon; Poly(O-carboxymethylstärke), Natriumsalz; Magnesiumstearat; Hypromellose; Macrogol 300; Titandioxid. **Anwendungsgebiete:** Adjuvante Behandlung postmenopausaler Frauen mit hormonrezeptor-positivem, nicht fortgeschrittenem, invasivem Mammakarzinom. Adjuvante Behandlung postmenopausaler Frauen mit hormonrezeptor-positivem, nicht fortgeschrittenem Mammakarzinom, die bereits 2 bis 3 Jahre eine adjuvante Behandlung mit Tamoxifen erhalten haben. Fortgeschrittenes Mammakarzinom bei postmenopausalen Frauen. Bei Patientinnen mit östrogenrezeptornegativen Tumoren ist die Wirksamkeit von Arimidex® bisher nicht belegt, es sei denn, die Patientinnen sprachen zuvor auf Tamoxifen an. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Anastrozol bzw. einen der angegebenen Hilfsstoffe; prämenopausale Frauen; Schwangerschaft und Stillzeit; Patientinnen mit schweren Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 20 ml/min); Patientinnen mit mäßigen oder schweren Leberfunktionsstörungen. Östrogenhaltige Arzneimittel nicht zusammen mit Arimidex® verabreichen, da diese dessen pharmakologische Wirkung aufheben. Nicht zusammen mit Tamoxifen einsetzen. **Nebenwirkungen:** Arimidex® ist im allgemeinen gut verträglich. Die bei klinischen Prüfungen beobachteten Nebenwirkungen waren überwiegend leicht bis mäßig ausgeprägt und führten nur in wenigen Fällen zum Therapieabbruch. Auftreten können: *Sehr häufig:* Hitzewallungen. *Häufig:* schnelle Ermüdbarkeit, Gelenkschmerzen/-steifheit, trockene Scheide, Haarausfall, Hautausschlag, Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Durchfall), Kopfschmerzen, Karpaltunnelsyndrom, Erhöhung der Leberenzyme alkalische Phosphatase, ALT (Alaninaminotransferase) und AST (Aspartataminotransferase). *Gelegentlich:* Appetitlosigkeit, Erbrechen, Vaginalblutungen (vor allem in den ersten Wochen nach der Umstellung von einer anderen Hormontherapie), Schläfrigkeit, erhöhte Cholesterinwerte, erhöhte Werte von Gamma-GT und Bilirubin, Hepatitis. *Sehr selten:* Haut- und Schleimhautveränderungen mit Blasenbildung (Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom), allergische Reaktionen, darunter Angioödem, Urticaria und Anaphylaxie. Da Arimidex® die endogenen Östrogenspiegel senkt, kann Arimidex® eine Reduktion der Knochendichte hervorrufen und für einige Patientinnen das Risiko für Knochenbrüche erhöhen. Es ist unwahrscheinlich, dass Arimidex® die Fähigkeit, ein Fahrzeug zu führen oder Maschinen zu bedienen, beeinträchtigt. Treten jedoch die Symptome Schwächegefühl und Somnolenz auf, ist beim Führen von Fahrzeugen oder zum Bedienen von Maschinen Vorsicht geboten. **Dosierung:** 1 Filmtablette täglich. **Anwendungsdauer:** Bei der adjuvanten Behandlung des nicht fortgeschrittenen Mammakarzinoms wird eine Behandlungsdauer von 5 Jahren empfohlen. **Handelsformen:** OP mit 30 Filmtabletten (N1); OP mit 100 Filmtabletten (N3); Klinikpackung. **Hersteller:** AstraZeneca GmbH, 22876 Wedel, www.astrazeneca.de. **Mitvertreiber:** Promed Arzneimittel GmbH, 22876 Wedel; pharma-stern GmbH, 22876 Wedel. **Stand der Information:** August 2007. Weitere Informationen erhält die Fach- bzw. Gebrauchsinformation bzw. sind auf Anforderung erhältlich.

- Signifikant weniger Rückfälle und Fernmetastasen vs. Tamoxifen¹
- Längstes Follow-up aller adjuvanten Aromatasehemmer-Studien¹
- Einziger Aromatasehemmer mit bereits belegtem Carry-over Effekt für die Upfront-Therapie¹

| | |
|--|-----------|
| Grußworte | 5-9 |
| Programm, Freitag, 20. Februar 2009 | 10-12 |
| Programm, Samstag, 21. Februar 2009 | 13-15 |
| Anmeldung | Heftmitte |
| Gesellschaftsabend mit Verleihung des Fred-Kubli-Ehrenpreises..... | 16-17 |
| Allgemeine Hinweise und Bedingungen | 18-20 |
| Referenten und Vorsitzende | 21-23 |
| Aussteller und Sponsoren | 24 |
| Rahmenprogramm Heidelberg | 25 |
| Anfahrt und Parkplätze | 26 |
| Lageplan | 27 |

Impressum

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt und das wissenschaftliche Programm:

Prof. Dr. med. Prof. h.c. Ch. Sohn
Frauenklinik, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Voßstraße 9, 69115 Heidelberg

Layout, Satz, Druck
Albersdruck GmbH & Co KG
Leichlinger Straße 11, 40591 Düsseldorf

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Herausgeber. Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann keine Gewähr übernommen werden. Stand bei Drucklegung (November 2008)

Arimidex®

AstraZeneca
ONKOLOGIE

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der ständige fachliche und berufspolitische Wandel in der gynäkologischen Onkologie ist seit Jahren unser Begleiter im klinischen Alltag. Das Wissen in der Medizin und speziell in der Onkologie vermehrt sich immer rasanter. Landauf und landab werden zahllose Kurzfortbildungen an onkologischen Zentren gehalten, um einzelne Aspekte herauszuarbeiten und zu beleuchten.

Die „2. Heidelberger Onkologietage Gynäkologie und Senologie“ haben sich ein anderes, höheres Ziel gesetzt. In zwei Tagen werden Ihnen die geltenden Standards der Diagnostik und Therapie der gynäkologischen Malignome und des Mammakarzinoms durch wirkliche Experten des Fachgebietes nahegebracht. Durch die in Heidelberg gelebte Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen bieten wir Ihnen des Weiteren die Möglichkeit die innovativen Therapien von morgen und übermorgen kennenzulernen. Besonders freuen wir uns darauf, mit Ihnen und Vertretern der Politik, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie den Krankenkassen die heutige Situation und die zukünftige Perspektive unseres Faches kontrovers zu diskutieren. Besonders hinweisen möchten wir auf das begleitende „Symposium für Pflegekräfte und Praxisangestellte“, welches neueste Entwicklungen in der supportiven Begleitung der onkologischen Patientin vermitteln wird.

Ein schöner Abend in der berühmten Heidelberger Altstadt soll Zeit zum Gedankenaustausch geben. In einem wunderschönen Restaurant unterhalb des romantischen Schlosses wollen wir gemeinsam mit Ihnen in gemütlicher Atmosphäre den Abend verbringen und den Fred-Kubli-Ehrenpreis zum zweiten Mal verleihen.

Wir freuen uns auf einen interessanten, interdisziplinären Gedankenaustausch mit Ihnen, der weit über die rein fachlichen Fragestellungen hinausgehen möge.

Die Stadt der deutschen Romantik heißt Sie gerne unter dem thronenden Schloss willkommen.

Ihre



Prof. Dr. med. Prof. h.c. Christof Sohn



Dr. med. Florian Schütz
Universitätsfrauenklinik Heidelberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Harald zur Hausen verstieß gegen sämtliche damaligen Vorstellungen von Krebs, als er bereits in den 70er Jahren postulierte und Anfang der 80er Jahre tatsächlich nachwies, dass menschliche Papillomviren (HPV) die Verursacher von Gebärmutterhalskrebs sind, dem dritthäufigsten Tumor bei Frauen weltweit. Seine Entdeckung ermöglichte es, den Verlauf der Infektion aufzuklären, die Mechanismen der HPV-verursachten Krebsentstehung zu verstehen und schließlich die HPV-Vakzine zu entwickeln, die seit zwei Jahren Millionen junger Mädchen und Frauen vor der Infektion mit den gefährlichsten Vertretern der menschlichen Papillomviren schützt. Für diese Pionierleistung erhielt Harald zur Hausen, der langjährige Vorstandsvorsitzende des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg, den Nobelpreis für Medizin 2008.

Auf diese große Erfolgsgeschichte blicken wir mit besonderem Stolz, ist sie doch ein glänzendes Beispiel für unser eigentliches Anliegen: Die Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung möglichst rasch den Patientinnen und Patienten zugute kommen zu lassen. Um diese Idee in die Praxis umzusetzen, betreibt das Deutsche Krebsforschungszentrum seit vielen Jahren die Klinischen Kooperationsseinheiten mit dem Universitätsklinikum, in denen Forschung direkt am Krankenbett betrieben werden kann. Mit der Gründung des Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen, dem NCT, haben wir eine geeignete Infrastruktur geschaffen, um den Begriff der Translationalen Forschung mit Leben zu füllen: Hier arbeiten forschende Ärzte und klinisch tätige Forscher Seite an Seite, um aussichtsreiche Ergebnisse aus unserer erfolgreichen Grundlagenforschung direkt in Anwendungen zur Diagnose, Therapie und Prävention von Krebserkrankungen umzusetzen. Dass die Deutsche Gesellschaft für Senologie Walter Jonat und mir in Anerkennung für unsere Bemühungen um den Gedanken der Translation den diesjährigen Gunter-Bastert-Preis zuerkannt hat, erfüllt uns beide mit Freude und Dankbarkeit.

Die Heidelberger Onkologietage – Gynäkologie und Senologie bieten ein ideales Forum, um diesen translationalen Ansatz einem breitem Expertenkreis vorzustellen und seine Weiterentwicklung zu diskutieren. Gleichzeitig sind sie ein lebendiges Beispiel für die Verbundenheit zwischen der hiesigen Universitäts-Frauenklinik und dem Deutschen Krebsforschungszentrum.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen erfolgreiche und anregende Tage des wissenschaftlichen Austauschs hier in Heidelberg.

Prof. Dr. med. O. D. Wiestler

Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

durch konsequenten Einsatz multimodaler Therapiekonzepte sind gynäkologische Tumoren ein erfreuliches Beispiel für die stete Weiterentwicklung und Verbesserung onkologischer Therapieergebnisse. Das Spektrum neuer Medikamente im Kampf gegen gynäkologische Tumoren reicht von neuen Chemotherapeutika über antihormonelle Therapie bis zur Antikörpertherapie und innovativen Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Medizin.

Durch die Translation neuester Erkenntnisse aus der Analyse und Identifizierung von Genen, die für die Karzinogenese bedeutungsvoll sind, ist in vielen Bereichen eine individuell auf die einzelne Patientin zugeschnittene Diagnostik, Therapie und Unterstützung möglich geworden.

Beim Mammakarzinom konnte das eindrucksvoll gezeigt werden. So konnte die Prognose von Patientinnen mit Her2/neu überexprimierenden Mammakarzinomen signifikant verbessert werden. Durch ihre spezifischere Wirkungsweise sind neue Therapieansätze durch Reduktion der Nebenwirkungen oft besonders patientenfreundlich. Solche Erfolgsgeschichten der translationalen Onkologie haben ihren Ursprung da, wo systematische Grundlagenforschung, klinisch angewandte Forschung und klinische Versorgung eng verzahnt zusammenarbeiten.

Dieses Konzept ist die gemeinsame Maxime im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg. Das NCT Heidelberg ist eine Kooperation des Universitätsklinikums mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum, der Thoraxklinik Heidelberg und der Deutschen Krebshilfe. Durch rasche Umsetzung neuester Forschungsergebnisse in klinische Therapiestudien möchten wir Fortschritt klinischer Krebstherapie im Sinne der Patienten beschleunigen und Informationsaustausch im Sinne echter Interdisziplinarität fördern.

Mit unserer Tagung haben wir gemeinsam Gelegenheit zu einem umfassenden Informationsaustausch, eine echte Chance für die Weitergabe medizinischen Fortschritts an die Patienten. Wir freuen uns mit Ihnen auf einen hochinteressanten und stimulierenden Kongress.



Prof. Dr. med. Ch. von Kalle



Prof. Dr. med. D. Jäger

Programm

Freitag 20. Februar 2009

08.30 - 09.00 Uhr

Begrüßung

Christof Sohn, Heidelberg
Otmar D. Wiestler, Heidelberg
Christof von Kalle, Heidelberg
Dirk Jäger, Heidelberg

09.00 - 10.00 Uhr

Eröffnungsvorträge

Christof Sohn, Heidelberg
Otmar D. Wiestler, Heidelberg
Christof von Kalle, Heidelberg
Dirk Jäger, Heidelberg

Aufgaben der translationalen Forschung Mammakarzinom

Barbara Burwinkel, Heidelberg

Pro und Contra der minimal-invasiven Therapiekonzepte bei gynäkologischen Malignomen

Matthias W. Beckmann, Erlangen

10.00 - 10.20 Uhr

Pause – Besuch der begleitenden Fachausstellung

10.20 - 12.00 Uhr

Neue Werkzeuge für Prädiktion und Prognose

Peter Lichter, Heidelberg
Hans-Peter Sinn, Heidelberg

Moderne molekulare Werkzeuge

Peter Lichter, Heidelberg

Genexpressionssignaturen

Mainhard Hahn, Heidelberg

Pharmacogenomics

Frederik Marmé, Heidelberg

Molekulare Diagnostik

Hans H. Kreipe, Hannover

Was bringen uns die „-omics“?

Walter Jonat, Kiel

12.00 - 13.00 Uhr

Mittagspause mit Imbiss – Besuch der begleitenden Fachausstellung

Programm

Freitag 20. Februar 2009

13.00 - 14.00 Uhr

Satelliten-Symposium

Neueste Entwicklungen in der Therapie des Mammakarzinoms

Christof Sohn, Heidelberg
Manfred Kaufmann, Frankfurt

Neue Behandlungskonzepte in der frühen Adjuvanz

Florian Schütz, Heidelberg

Neue Daten der BIG 1-98

Björn Lisboa, Hamburg

Neue therapeutische Optionen für ältere Patientinnen

Jens Huober, St. Gallen

Mit freundlicher Unterstützung

Novartis Pharma GmbH

90429 Nürnberg

14.00 - 16.00 Uhr

Moderner Therapiealgorithmus: Mammakarzinom

Diethelm Wallwiener, Tübingen
Florian Schütz, Heidelberg

Operative Therapie

Diethelm Wallwiener, Tübingen

Systemtherapie

Wolfgang Janni, Düsseldorf

Strahlentherapie

Jürgen Debus, Heidelberg

Krebs und Fertilität

Thomas Strowitzki, Heidelberg

Komplementäre Therapien bei Krebserkrankungen

Volker Hanf, Fürth

Körperliche Aktivität, Sport und Brustkrebs

Gerhard Huber, Heidelberg

Programm

Freitag 20. Februar 2009

16.00 - 16.20 Uhr

Pause – Besuch der begleitenden Fachaussstellung

16.20 - 17.40 Uhr

Gesundheitspolitik und Marketing

Christof Sohn, Heidelberg

**Marketing in der Onkologie –
ethisch möglich und erfolgreich umsetzbar?**

Stephan Rotthaus, Köln

Onkologische Versorgungsstrukturen heute

Werner Harlfinger, Mainz

Onkologische Versorgungsstrukturen morgen

NN

Onkologische Versorgungsstrukturen übermorgen

NN

Podiumsdiskussion zu allen Themen

20.00 Uhr | Kulturbrauerei

Gesellschaftsabend

Kulturbrauerei

Leyergasse 6 | 69117 Heidelberg

Begrüßung

Christof Sohn, Heidelberg
Florian Schütz, Heidelberg

Laudatio und Übergabe des Fred- Kubli- Ehrenpreises

Karin Kubli, Heidelberg
Christof Sohn, Heidelberg

siehe Seite 16



Programm

Samstag 21. Februar 2009

09.00 - 10.15 Uhr

Translationale Onkologie

Matthias W. Beckmann, Erlangen

Marker in der Zytologie

Klaus Joachim Neis, Saarbrücken

Therapeutische HPV-Vakzinierung

Lutz Gissmann, Heidelberg

Zelluläre Vakzinierungsstrategien

Florian Schütz, Heidelberg

Klinische Relevanz?!

Uwe Wagner, Marburg

10.00 - 14.00 Uhr

Spezialsymposium für Pflegekräfte

Sexualität bei Krebs – ein schwieriges Thema

Susanne Ditz, Heidelberg

Krebs im Kontext der Familie – wie kann sie sich gegenseitig helfen?

Brigitte Schlehofer, Heidelberg

Mamma MIA!- eine neue Zeitschrift

Eva Schumacher-Wulff,
Mamma MIA!, 61474 Kronberg

Der Krebsinformationsdienst des DKFZ

Andrea Gaisser, Heidelberg

Wie informiere ich mich richtig?

Michael Scheidel,
medführer GmbH, Heidelberg

weitere Themen:

Alternative supportive Therapien
Ernährungsberatung – Gibt es eine „Krebsdiät“?
Bewegung und Sport in der onkologischen Nachsorge
Management von Nebenwirkungen
Management von Schmerzen

Im Anschluss:

Praktische Übungen am Computer
medführer GmbH, Heidelberg

10.15 - 10.30 Uhr

Pause – Besuch der begleitenden Fachaussstellung

10.30 - 12.00 Uhr

Moderner Therapiealgorithmus: Gynäkologische Malignome

Andreas Du Bois, Wiesbaden
Alexander Scharf, Heidelberg

Ovarialkarzinom

Andreas Du Bois, Wiesbaden

Uterusmalignome

Manfred Kaufmann, Frankfurt

Vulva-/ Vaginalkarzinom

Peter Hillemanns, Hannover

Behandlung seltener gynäkologischer Malignome (Sarkome, Trophoblasttumoren, Keimstrangbahntumoren, etc.)

Walther Christian Kuhn, Bonn

12.00 - 13.00 Uhr

Satelliten-Symposium

HPV-Impfung 2009 – Aktuelle Bilanz – Neue Herausforderungen

Magnus von Knebel-Döberitz, Heidelberg

Rationale für Impfung junger Frauen

Magnus von Knebel-Döberitz, Heidelberg

Aktuelle Daten zur klinischen Wirksamkeit der HPV-Impfung

Monika Hampl, Düsseldorf

Gesundheitsökonomische Aspekte der HPV-Impfung

Peter Hillemanns, Hannover

Mit freundlicher Unterstützung

Sanofi Pasteur MSD GmbH

69181 Leimen

Bitte im Fensterumschlag verschicken an:

AAK GmbH

Niederrheinstraße 71
40474 Düsseldorf

oder per Fax an: **0211/229750-79**

**Heidelberger Onkologietage –
Gynäkologie und Senologie**
20. - 21. Februar 2009
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung einen Scheck bei, oder nutzen Sie das umseitige Formular für die Lastschrift-Einzugsermächtigung. Wir empfehlen Ihnen, die Anmeldung vor Versand für Ihre Unterlagen zu kopieren.

Allgemeine Bedingungen

Kongressanmeldung, Bestätigung, Stornierung

Die Anmeldung kann nur unter gleichzeitiger und vollständiger Zahlung der Teilnahmegebühr per angefügtem Verrechnungsscheck oder per Lastschrift bestätigt werden. Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge des (Post-) Eingangs.

Anmeldeschluss ist der **06. Februar 2009**.

Die Anmeldung vor Ort ist möglich.

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 22. Januar 2009 werden 50 % der Teilnahmegebühren erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist keine Erstattung mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, teilen Sie uns diese bitte bei Anmeldung mit. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 als Bearbeitungsgebühr erhoben.

Den Preisen liegen die derzeitigen Tarife der Leistungsträger sowie die zum Veranstaltungszeitpunkt gültige MwSt. zugrunde. Änderungen, die sich unserer Einflussnahme entziehen, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Rechtsgrundlage

Veranstalter sind die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, so haften er und der Teilnehmer gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren. Die Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, wird auf den/die dreifache(n) Teilnahmepreis/Rechnungssumme beschränkt, sofern ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen dem Teilnehmer entstehenden

Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

Für das wissenschaftliche Programm zeichnet der Veranstalter verantwortlich.

Die Teilnahmegebühren für die Tagung werden von AAK GmbH im Namen und für Rechnung treuhänderisch vereinnahmt. Buchungsgrundlage sind die vorstehend abgedruckten Allgemeinen Bedingungen. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern diese nicht schriftlich bestätigt wurden.

Programm

Samstag 21. Februar 2009

12.00 - 13.00 Uhr

Satelliten-Symposium

Die Patientin im Fokus

Christof Sohn, Heidelberg

Kooperative ambulante Versorgungsmodelle – Win-Win für Alle?

Rainer Lipp, Hamburg

State of the Art in der Behandlung des ErbB2(HER2)-positiven Mammakarzinoms NN

Ausblick auf die Therapie des ErbB2(HER2)- positiven Brustkrebs: update vom SABCS

Christian Jackisch, Offenbach

Mit freundlicher Unterstützung

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

80339 München

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagspause mit Imbiss – Besuch der begleitenden Fachausstellung

14.00 - 16.00 Uhr

Gynäkologische Malignome

Innovative Diagnostik: Endo-MRT

Peter Hallscheidt, Heidelberg

Behandlung gynäkologischer Malignome in der Schwangerschaft

Gerhard Gebauer, Heidelberg

Plastische Rekonstruktionen am Genitale

Günter Germann, Ludwigshafen

Sinn und Unsinn der Rezidivchirurgie

Michael Höckel, Leipzig

Innovative OP-Techniken und Fertilitätserhalt bei gynäkologischen Malignomen

Marc Possover, Köln

Anschließend

Zusammenfassung und Schlußworte

Wohin entwickelt sich die Frauenheilkunde?

Christof Sohn, Heidelberg

Gesellschaftsabend mit Verleihung des Fred-Kubli-Ehrenpreises

20. Februar 2009, 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit Ihnen in einem der schönsten und historischsten Gasthäuser in Heidelberg.

Genießen Sie aber nicht nur diesen Ort der entspannten Geselligkeit, an dem man sich gerne zum leiblichen Wohl zu einem frischen Bier und Spezialitäten aus der Region trifft.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die lyrische Sopranistin Tanja Hamleh, die mit viel Anmut und Einfühlungsvermögen Operetten- und Musicaltitel darbieten wird.



In diesem festlichen Rahmen wird der Prof. Dr. med. Fred-Kubli-Ehrenpreis verliehen. Professor Kubli verkörperte wie kein anderer Ordinarius seiner Zeit die Aspekte und Möglichkeiten des Fachgebietes der Gynäkologie und Geburtshilfe. Wo andere Probleme oder Unwegsamkeiten sahen, erkannte er die Chancen. Dank seines visionären Wirkens konnte in Deutschland die gynäkologische Onkologie zu einer der bedeutendsten Säulen unseres Fachgebietes avancieren.

Seinem persönlichen Engagement verdanken die Universität Heidelberg und die nationale gynäkologische Onkologie einen Teil des hohen Renommées, das international anerkannt wird. Seinem Wirken und Schaffen zu Ehren verleiht die Universitätsfrauenklinik Heidelberg einen Ehrenpreis an eine Person, die sich für das Fachgebiet in Fred Kublis Sinne eingesetzt hat.

Dieser Ehrenpreis soll alle zwei Jahre vergeben werden und ist mit € 5.000 dotiert.

Mit freundlicher Unterstützung

Roche Pharma AG

79639 Grenzach-Wyhlen



Leyergasse 6 | 69117 Heidelberg



Bei der Verleihung des Fred Kubli-Ehrenpreises 2007 (v.l.): Professor Dr. Christof Sohn, Geschäftsführender Direktor der Universitäts-Frauenklinik, Professor Dr. Otmar Wiestler, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums, Professor Dr. Claus Bartram, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Karin Kubli sowie der Preisträger, Professor Dr. Manfred Kaufmann, Direktor der Universitäts-Frauenklinik Frankfurt.

Foto: Universitätsklinikum Heidelberg

**Anmeldung erforderlich.
€ 40,00 pro Person**

Allgemeine Hinweise und Bedingungen

Tagungszeitraum

20.-21. Februar 2009

Tagungsort

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Neue Universität
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Prof. h.c. Ch. Sohn
Universitätsfrauenklinik Heidelberg

Prof. Dr. med. O. D. Wiestler
Deutsches Krebsforschungszentrum

Prof. Dr. med. Prof. h.c. Ch. von Kalle
Prof. Dr. med. D. Jäger
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen

Veranstalter

Frauenklinik des Universitätsklinikums der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Voßstraße 9, 69115 Heidelberg

Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen
Im Neuenheimer Feld 350, 69120 Heidelberg

Tagungssekretariat

Dr. med. F. Schütz
Universitätsfrauenklinik Heidelberg

Kongressorganisation, Information und Fachausstellung

AAK GmbH
Niederrheinstraße 71, 40474 Düsseldorf
Tel. 02 11/22 97 50 - 0 · Fax 02 11/22 97 50 - 79
info@aaakongress.de · www.aaakongress.de

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingangsbereich.

Öffnungszeiten:

Jeweils 1 Stunde vor Beginn des wissenschaftlichen
Programms bis ½ Stunde nach Ende des wissenschaftlichen
Programms.

Kongresstelefon

Während und außerhalb der Öffnungszeiten: 0175/58 63 527

Allgemeine Hinweise und Bedingungen

Industrierausstellung

Die begleitende Fachausstellung findet an beiden Veranstalt-
ungstagen vor den Veranstaltungssälen statt.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Baden-Württemberg hat die Veranstaltung
mit 6 Fortbildungspunkten pro Tag zertifiziert.

Von der FBA Frauenärztlichen BundesAkademie empfohlen.

Teilnehmergebühren

| | | |
|---|-----------------------|----------|
| Gesamtteilnahme | 20.-21. Februar 2009 | € 140,00 |
| Tageskarte | Fr., 20. Februar 2009 | € 80,00 |
| Tageskarte | Sa., 21. Februar 2009 | € 80,00 |
| Pflegesymposium <small>(bei Kongresseilnahme kostenfrei)</small> | Sa., 21. Februar 2009 | € 30,00 |
| Gesellschaftsabend | Fr., 20. Februar 2009 | € 40,00 |

Anmeldeschluss

06. Februar 2009. Danach Anmeldung vor Ort möglich.

Vortragsunterstützende Technik

Die Benutzung eigener Laptops ist auf dieser Veranstaltung
nicht vorgesehen! In jedem Vortragsraum ist ein Laptop des
Veranstalters mit dem Betriebssystem Windows 2000 (Micro-
soft Office Paket 2003 oder niedriger) bereitgestellt. Der Lap-
top des Veranstalters ist ausgestattet mit CD-ROM- und DVD-
Laufwerk, USB-Schnittstelle für Memory Stick und Funkmaus
mit Laser-Pointer. Bitte beachten Sie, dass ausschließlich
PowerPoint-Präsentationen, die mit Office 2002 (XP) oder Of-
fice 2003 erstellt worden sind, zulässig sind.

Andere Formate können nicht dargestellt werden. Bitte ach-
ten Sie darauf, dass in PowerPoint eingebundene Filmdateien
ebenfalls auf Ihrem Datenträger gespeichert sind! Ferner müs-
sen verwendete Schriftarten (TrueType) in der Präsentation
eingebettet sein.

Mac-Benutzer sollten eine Hybrid-CD erstellen oder die Daten
auf einem Memory Stick speichern. Wir empfehlen Ihnen, ggf.
ein Backup Ihres Speichermediums mitzubringen.

Dia-Einzel- und Dia-Doppelprojektionen sowie nicht in Power-
Point-Präsentationen eingebettete Videosequenzen (VHS/
SVHS/Beta/DVD) können nicht gezeigt werden, sofern dies
nicht im Vorfeld ausdrücklich anders abgestimmt ist.

Mediencheck

Der Mediencheck ist an allen Tagen eine Stunde vor Kongress-
beginn geöffnet und schließt 30 Min. nach Kongressende.
Bitte beachten Sie, dass Sie als Referent/Referentin im wis-
senschaftlichen Programm Ihr Vortragsmaterial in jedem Fall
spätestens 60 Min. vor Vortragsbeginn beim Mediencheck
abgegeben haben müssen. Bitte planen Sie ausreichend Zeit

für die Durchführung eines Probelaufs ein. Falls Sie Ihren Vortrag auf dem eigenen Laptop mitbringen möchten, bitten wir dringend um dessen Abgabe im Mediencheck bis spätestens 90 Min. vor Vortragsbeginn. Die Dateien werden in diesem Fall auf den Veranstalter-eigenen Laptop überspielt, von dem aus die Präsentation gestartet wird. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für die Durchführung eines Probelaufs ein.

Kongressanmeldung, Bestätigung, Stornierung

Die Anmeldung kann nur unter gleichzeitiger und vollständiger Zahlung der Teilnahmegebühr per angefügtem Verrechnungsscheck oder per Lastschrift bestätigt werden. Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge des (Post-)Eingangs. Anmeldeschluss ist der 06. Februar 2009. Die Anmeldung vor Ort ist möglich. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 22. Januar 2009 werden 50 % der Teilnahmegebühren erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist keine Erstattung mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, teilen Sie uns diese bitte bei Anmeldung mit. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 als Bearbeitungsgebühr erhoben. Den Preisen liegen die derzeitigen Tarife der Leistungsträger sowie die zum Veranstaltungszeitpunkt gültige MwSt. zu Grunde. Änderungen, die sich unserer Einflussnahme entziehen, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Rechtsgrundlage

Veranstalter sind die Frauenklinik des Universitätsklinikums der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg.

Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, so haften er und der Teilnehmer gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren. Die Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, wird auf den/die dreifache(n) Teilnahmepreis-/Rechnungssumme beschränkt, sofern ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen dem Teilnehmer entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

Für das wissenschaftliche Programm zeichnet der Veranstalter verantwortlich.

Die Teilnahmegebühren für die Tagung werden von AAK GmbH im Namen und für Rechnung treuhänderisch vereinnahmt. Buchungsgrundlage sind die vorstehend abgedruckten Allgemeinen Bedingungen und Hinweise. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern diese nicht schriftlich bestätigt wurden.

Beckmann, Prof. Dr. med. Matthias W.,
Frauenklinik, Universitätsstraße 21-23, D-91054 Erlangen

Burwinkel, PD Dr. med. Barbara,
Molekulargenetische Epidemiologie, C080, Deutsches Krebsforschungszentrum,
Im Neuenheimer Feld 581, D-69120 Heidelberg

Debus, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Jürgen,
Radiologische Klinik, Universitätsklinikum Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 400, D-69120 Heidelberg

Ditz, Dr. med. Susanne,
Ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Bergstraße 85, D-69121 Heidelberg

Du Bois, Prof. Dr. med. Andreas,
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Ludwig-Erhard-Straße 100, D-65199 Wiesbaden

Gaisser, Andrea,
Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum
Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 280, D-69120 Heidelberg

Gebauer, Prof. Dr. med. Gerhard,
Frauenklinik, Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Germann, Prof. Dr. med. Günter,
Klinik für Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie an der BG
Unfallklinik Ludwigshafen,
Ludwig-Guttman-Straße 13, D-67071 Ludwigshafen

Gissmann, Prof. Dr. med. Lutz,
Abteilung Genomveränderungen und Carcinogenese, Deutsches Krebs-
forschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 242, D-69120 Heidelberg

Hahn, Dr. rer. nat., Mainhard,
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld, D-69120 Heidelberg

Hallscheidt, Prof. Dr. med. Peter,
Radiologische Klinik, Abteilung Diagnostische und Interventionelle
Radiologie, Universitätsklinikum Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 110, D-69120 Heidelberg

Hampl, PD Dr. med. Monika,
Frauenklinik, Universitätsklinikum Düsseldorf,
Moorenstraße 5, D-40225 Düsseldorf

Hanf, Prof. Dr. med. Volker,
Frauenklinik, Klinikum Fürth, Jakob-Henle-Straße 1, D-90766 Fürth

Harfinger, Sanitätsrat Dr. med. Werner,
Frauenarzt, Emmeranstraße 3, D-55116 Mainz

Hillemanns, Prof. Dr. med. Peter,
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Hochschule Hannover,
Carl-Neuberg-Straße 1, D-30625 Hannover

Höckel, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael,
Universitätsfrauenklinik, Universitätsklinikum Leipzig,
Ph.-Rosenthal-Straße 55, D-04103 Leipzig

Huber, Prof. Dr. med. Gerhard,
Institut für Sport und Sportwissenschaft, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Referenten und Vorsitzende

Huober, Prof. Dr. med. Jens,
Frauenklinik, Senologie Zentrum Kantonsspital St. Gallen,
CH-9007 St. Gallen

Jackisch, Prof. Dr. med. Christian,
Klinik für Gynäkologie u. Geburtshilfe, Klinikum Offenbach,
Starkenburgring 66, D-63039 Offenbach

Jäger, Prof. Dr. med. Dirk,
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Universitätsklinikum
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 350, D-69120 Heidelberg

Janni, Prof. Dr. med. Wolfgang,
Frauenklinik, Universitätsklinikum Düsseldorf,
Moorenstraße 5, D-40225 Düsseldorf

Jonat, Prof. Dr. med. Walter,
Campus Kiel, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und Michaelis-
Hebammenschule,
Arnold-Heller-Straße 3 - Gebäude 24, D-24105 Kiel

Kaufmann, Prof. Dr. med. Manfred,
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinikum der Johann
Wolfgang Goethe Universität,
Theodor-Stern-Kai 7, D-60590 Frankfurt/Main

Kölbl, Prof. Dr. med. Heinz,
Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde,
Klinikum Johannes Gutenberg Universität,
Langenbeckstraße 1, D-55131 Mainz

Kreipe, Prof. Dr. med. , Hans H.,
Institut für Pathologie, Medizinische Hochschule Hannover,
Carl-Neuberg-Straße 1, D-30625 Hannover

Kuhn, Prof. Dr. med. Walter Christian,
Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde,
Abt. für Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie,
Universitätsklinikum Bonn,
Sigmund-Freud-Straße 25, D-53127 Bonn

Lichter, Prof. Dr. rer. nat. Peter,
Abteilung für Molekulare Genetik, Deutsches
Krebsforschungszentrum, B060,
Im Neuenheimer Feld 280, D-69120 Heidelberg

Lipp, Dr. med. Rainer,
IORC GmbH, Lerchenfeld 14, D-22081 Hamburg

Lisboa, Dr. med. Björn,
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Universitätsklinikum Hamburg,
Martinistraße 52, D-20246 Hamburg

Marmé, Dr. med. Frederik,
Universitätsfrauenklinik Tübingen, Calwer Straße 7, D-72076 Tübingen

Neis, Prof. Dr. med. Klaus Joachim,
Frauenärzte am Staden, Bismarckstraße 39-41, D-66129 Saarbrücken

Possover, Prof. Dr. med. Marc,
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, St. Elisabeth Krankenhaus Köln,
Werthmannstraße 1, D-50935 Köln

Referenten und Vorsitzende

Rotthaus, Stephan,
rotthaus.com - agentur für strategische Kommunikation,
Franzstraße 75, D-50935 Köln

Scharf, PD Dr. med. Alexander,
Allg. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Scheidel, Michael,
medführer GmbH, Rohrbacher Straße 5-7, D-69115 Heidelberg

Schlehofer, Dr. med. Dipl. Psych. Brigitte,
Deutsches Krebsforschungszentrum,
Im Neuenheimer Feld 242, D-69120 Heidelberg

Schneeweiß, Prof. Dr. med. Andreas,
Sektion Onkologische Ambulanz und Tagesklinik, Frauenklinik,
Universitätsklinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Schütz, Dr. med. Florian, Frauenklinik, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Schumacher-Wulff, Eva,
Mamma MIA!, Altkönigstraße 31, D-61476 Kronberg

Sinn, Prof. Dr. med. Hans Peter,
Medizinische Fakultät Heidelberg, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Sohn, Prof. Dr. med. Prof. h.c. Christof,
Allg. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Universitätsklinikum der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

Strowitzki, Prof. Dr. med. Thomas,
Gynäkologische und Endokrinologie und Fertilitätsstörungen,
Universitätsklinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Voßstraße 9, D-69115 Heidelberg

von Kalle, Prof. Dr. med. Christof,
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg,
Universitätsklinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 350, D-69120 Heidelberg

von Knebel-Döberitz, Prof. Dr. med. Magnus,
Abt. für Angewandte Tumorbologie, Pathologisches Institut
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 220 , D-69120 Heidelberg

Wagner, Prof. Dr. med. Uwe,
Klinik für Gynäkologie, Gynäkologische Endokrinologie und
Onkologie, Klinikum der Philipps-Universität Gießen und Marburg,
Baldingerstraße, D-35037 Marburg

Wallwiener, Prof. Dr. med. Diethelm,
Universitäts-Frauenklinik Tübingen, Calwer Straße 7, D-72076 Tübingen

Wiestler, Prof. Dr. med. Otmar D.,
Deutsches Krebsforschungszentrum,
Im Neuenheimer Feld 280, D-69120 Heidelberg

Amgen GmbH, 80992 München
AstraZeneca GmbH, 22880 Wedel
COVIDIEN Deutschland GmbH, 93333 Neustadt/Donau
Deutsches Krebsforschungszentrum, 69120 Heidelberg
DRG Instruments GmbH, 35039 Marburg
Erbe Elektromedizin GmbH, 72072 Tübingen
ewimed, 72379 Hechingen-Boll
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80339 München
HOLOGIC - Cytoc Germany GmbH, 60528 Frankfurt am Main
Jenapharm GmbH & Co. KG, 07745 Jena
Karl Storz GmbH & Co. KG, 78532 Tuttlingen
Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH, 69120 Heidelberg
Mamma Mia! - Das Brustkrebsmagazin, 69190 Walldorf
medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH, 22880 Wedel
medführer GmbH, 69115 Heidelberg
MSD Sharp & Dohme GmbH, 85540 Haar
Novartis Pharma GmbH, 90429 Nürnberg
Pfizer Pharma GmbH, 10785 Berlin
PharmaMar S.A., E-28770 Colmenar Viejo (Madrid) Spain
Pierre Fabre Pharma GmbH, 79111 Freiburg
Riemser Arzneimittel AG, 48149 Münster
Roche Pharma AG, 79639 Grenzach-Wyhlen
Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 10785 Berlin
Siemens Healthcare Diagnostics, 65760 Eschborn
Trommsdorff Arzneimittel, 52477 Alsdorf

Wir danken allen Ausstellern und Sponsoren für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.



Der Name steht für das weltberühmte Schloss und die malerische Altstadt in schönster landschaftlicher Lage. Für geschichtsträchtige Gassen und eine quirilige

studentische Szene, für Entspannung pur bei beschaulichen Spaziergängen, für spannende internationale Kongresse und Festivals, und für eine Einkaufsmeile, die zu den schönsten Fußgängerzonen Europas zählt.

Bitte wenden Sie sich zur Gestaltung Ihres persönlichen Rahmenprogramms an:

Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH

Ziegelhäuser Landstraße 3,
69120 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/14 22 - 0,
Fax: 0 62 21/14 22 22
Email: info@cvb-heidelberg.de
Web www.cvb-heidelberg.de

oder

Tourist Information am Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/1 94 33,
Fax: 0 62 21/1 38 81 11
Email: touristinfo@cvb-heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 9 - 18 Uhr,
So + Feiertag geschlossen

Hotels in Heidelberg

Bitte reservieren Sie über:

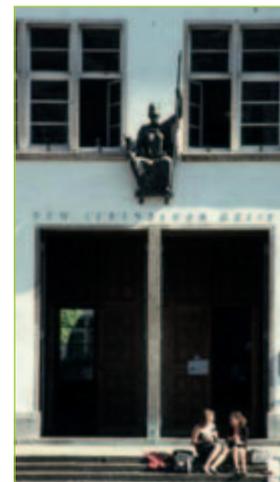
www.heidelberg-marketing.de

Button: „Hotels online buchen“

Tel.: 0 62 21/14 22 - 24,

Fax: 0 62 21/14 22 - 22

Email: reservation@heidelberg.de





FEMARA® upfront – weniger Fernmetastasen¹

FEMARA® reduzierte in der BIG 1-98 Studie das Fernmetastasen-Risiko bei allen Patientinnen^{**} signifikant¹.

* postmenopausale Frauen mit hormonrezeptorpositivem primärem Mammakarzinom

** FEMARA® im Vergleich zu Tamoxifen

Femara®
(Letrozol)

KRAFTVOLL VON ANFANG AN

 **NOVARTIS**
ONCOLOGY

www.femara.de

Femara® 2,5 mg, Filmtabletten

Wirkstoff: Letrozol. **Zusammensetzung:** Eine Filmtablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 2,5 mg Letrozol; *sonstige Bestandteile:* Hochdisperses Siliciumdioxid, mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maisstärke, Poly(O-carboxymethyl)stärke, Natriumsalz, Hypromellose, Macrogol 8000, Talkum, Titandioxid (E171), Eisenoxidhydrat (E172). **Anwendungsgebiete:** Adjuvante Therapie postmenopausaler Frauen mit hormonrezeptorpositivem primärem Mammakarzinom. Erweiterte adjuvante Therapie des hormonabhängigen primären Mammakarzinoms bei postmenopausalen Frauen nach vorheriger adjuvanter Standardtherapie mit Tamoxifen über 5 Jahre. First-Line-Therapie des hormonabhängigen fortgeschrittenen Mammakarzinoms bei postmenopausalen Frauen. Behandlung des Mammakarzinoms im fortgeschrittenen Stadium nach Rezidiv oder Progression der Erkrankung bei Frauen, die sich physiologisch oder nach einem künstlichen Eingriff in der Postmenopause befinden und die zuvor mit Antiöstrogenen behandelt wurden. Bei Patientinnen mit hormonrezeptornegativem Brustkrebs ist die Wirksamkeit nicht belegt. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Prämenopausaler Hormonstatus, Schwangerschaft, Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig* (≥ 10 %): Arthralgie, Schweißausbrüche, Hitzewallungen, Müdigkeit inkl. Schwächegefühl. *Häufig* (≥ 1 % – < 10 %): Appetitlosigkeit, erhöhter Appetit, Hypercholesterinämie, Depression, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Dyspepsie, Obstipation, Diarrhö, Alopezie, Hautausschlag, Myalgie, Knochenschmerzen, Osteoporose, Knochenfrakturen, Unwohlsein, periphere Ödeme, Gewichtszunahme. *Gelegentlich* (≥ 0,1 % – < 1 %): Harnwegsinfektionen, Tumorschmerzen (nicht zutreffend in der adjuvanten und erweiterten adjuvanten Therapie), Leukopenie, generalisierte Ödeme, Angststörungen einschl. Nervosität, Reizbarkeit, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, Gedächtnisstörungen, Empfindungsstörungen einschl. Parästhesie und Hypästhesie, Geschmacksstörungen, zerebrovaskulärer Insult, Katarakt, Augenreizung, verschwommenes Sehen, Herzklopfen, Tachykardie, Thrombophlebitis einschl. oberflächiger und tiefer Thrombophlebitis, Blutdruckanstieg, ischämische kardiale Ereignisse, Atemnot, abdominale Schmerzen, Stomatitis, Mundtrockenheit, Anstieg der Leberenzyme, Pruritus, trockene Haut, Urtikaria, Arthritis, häufige Miktion, Vaginalblutung, Ausfluss, trockene Vagina, Brustschmerzen, Fieber, trockene Schleimhäute, Durstgefühl, Gewichtsverlust. *Selten* (≥ 0,01 % – < 0,1 %): Lungenembolie, arterielle Thrombose, Hirninfarkt. **Warnhinweis:** Enthält Lactose. **Weitere Angaben** siehe Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Darreichungsformen und Packungsgrößen:** 30 Filmtabletten (N1); 100 Filmtabletten (N3). Stand: April 2008 (MS 12/7.6).

Novartis Pharma GmbH, 90327 Nürnberg. Tel.: (09 11) 273-0, Fax.: (09 11) 273-12 653.
www.novartispharma.de

1. BIG 1-98 Group, NEJM 2005; 353 (26): 2747-2757. Femara® Fachinformation 03/2006.
Coates AS et al. J Clin Oncol. 2007; 25(5): 486-492.